

Zeit für Fragen in lockerer Atmosphäre

Was will ich werden, wo will ich hin? Um diese Frage zu klären, kamen am Samstag zahlreiche Schüler zur Ausbildungsmesse nach Stollberg, wo berufliche Perspektiven in der Heimat aufgezeigt wurden. Welche Antworten fanden sie?

VON MONA BERNER

STOLLBERG – Dass so viele junge Menschen an einem Samstag freiwillig das Schulgelände des Carl-von-Bach-Gymnasiums betreten, kommt nicht oft vor. Der Grund dafür ist die Ausbildungsmesse, die unter dem Motto „Deine Zukunft im Erzgebirge“ knapp 2000 Ausbildungs- und Studieninteressierte anlockte. An vielen kleinen Ständen präsentierten 95 Aussteller sich und ihre Berufsangebote. Hochschulen, Universitäten und auch ortsansässige Unternehmen stellten sich vor.

„Das Erzgebirge hat die höchste Industriedichte in ganz Sachsen“, erklärt Sigfried Bäumler von der Arbeitsagentur. Kein Wunder also, dass hauptsächlich technisch orientierte Berufe angeboten wurden. So auch vom Leiterplattenhersteller Komitec aus Zwönitz, welcher auf der Ausbildungsmesse jedes Jahr versucht, junge und engagierte Auszubildende zu erreichen. „Wir haben fast nur männliche Bewerber,



Mandy Beck (links) von der TU Chemnitz beantwortet zur Ausbildungsmesse in der Sporthalle des Gymnasiums Stollberg Fragen von Hanna Stach (17) aus Leukersdorf und Manuel Harzer (18) aus Lugau.

FOTO: GEORG DOSTMANN

würden uns aber auch sehr über weibliche Verstärkung freuen“, meint Ausbilderin Claudia Rieck.

„Ich werde mich zu Hause noch einmal über die Firmen informieren.“

Cevin Richter Hormersdorf

Kreative Berufe wurden auf der Ausbildungsmesse kaum vorgestellt, dafür eine große Anzahl an kaufmännischen und medizinisch ausgelegten Berufen. Oft bieten Unternehmen Ausbildungs- sowie Studiemöglichkeiten an.

Besonders bei der Entscheidung zwischen der Vielzahl an möglichen Studiengängen haben Abiturienten oft Probleme, weshalb am Stand der Technischen Universität (TU) Chemnitz gleich drei junge Beraterinnen bereitstanden. „Auch wenn der Name Technische Universität nicht so klingt, sind wir dennoch eine Volluni“, stellt die Studienberaterin Juliane Wenzel klar. Das bedeutet, dass nicht nur technische Richtungen angeboten werden, sondern zum Beispiel auch psychologisch geprägte Studiengänge sowie auch

das sehr nachgefragte Grundschullehramt. Die TU ist ebenfalls Dauergast auf der Messe, auf welcher man dank kompetenter Berater und einer lockeren Atmosphäre all seine Fragen ohne Scheu stellen kann.

Im Getümmel rund um die Stände sieht man Schüler jeder Altersklasse. Anna Bräunlich ist Schülerin am Carl-von-Bach-Gymnasium und ist mit Freunden auf der Ausbildungsmesse unterwegs. „So richtig weiß ich noch nicht, was ich werden möchte, vielleicht Lehrerin“, meint die 17-jährige Oelsnitzerin und ist mit dem Angebot sehr zufrieden. Auch der 15-jährige Cevin Richter aus Hormersdorf ist vom Angebot

der Ausbildungsmesse überzeugt. „Es ist sehr interessant und ich habe auch schon einiges gefunden. Ich werde mich zu Hause noch einmal über die Firmen informieren.“ Denn gemeinsam mit seiner Mutter hat er sich an einigen Ständen Informationsmaterial besorgt, um festzustellen, wie es nach seinem Schulabschluss an der Oberschule Auerbach weiter gehen soll. Jasmin Böhm ist erst 13 Jahre alt und gehört somit zu den jüngeren Interessenten. Sie war gemeinsam mit ihrem Opa auf der Suche nach einem Praktikumsplatz und sagte zum Grund ihres Messebesuches: „Ich möchte herausfinden, was ich später mal werden will.“

Die Tendenz, die auf der Messe deutlich wurde: Bei den Mädchen sind besonders der Studiengang Lehramt, kaufmännische Berufe sowie Berufe in der Medizin gefragt. Technische Berufe wie Mechaniker, Elektroniker und Mechatroniker sind die Traumberufe der Jungs, allerdings sind weibliche Bewerber auch bei diesen Berufen gern gesehen. Egal ob man schon weiß, was man werden will oder ob man sich erst einmal einen groben Überblick verschaffen möchte, für beides war diese Ausbildungsmesse geeignet. Auch Stollbergs Oberbürgermeister Marcel Schmidt ließ es sich nicht nehmen, sich vor Ort ein Bild von der Messe zu machen. „Wir möchten der Jugend zeigen, welche Chancen es in der Umgebung gibt und den Gewerbetreibenden die Möglichkeit bieten, sich selbst vorzustellen“, beschreibt er das Ziel der Messe, welche nächstes Jahr zum elften Mal in Stollberg stattfinden wird.